

«Blickwechsel» zum Jubiläum der Invalidenversicherung

Ein bedeutendes Sozialwerk unseres Landes, die Invalidenversicherung Liechtenstein, feiert heuer ihr 50-jähriges Bestehen. Aus Anlass dieses Jubiläums gestaltet die IV, gemeinsam mit der Stabsstelle für Chancengleichheit und vielen Kooperationspartner/innen, vom 4. bis 12. Mai eine Ausstellung unter dem Titel «Blickwechsel» in der Spörry-Fabrik in Vaduz.

Das Programm der Ausstellung mit Fakten und Infos präsentiert sich interessant und vielseitig. So zeigt beispielsweise ein Blick auf den Arbeitsablauf einer betreuten Werkstätte auf, mit wie viel Einsatz und Präzision Menschen mit Behinderung ihre Arbeit tun. Zudem bietet sich allen Interessierten die Möglichkeit, Vorträge zu verschiedensten Themen so zum Beispiel auch zu «Menschen mit Behinderung in der Wirtschaft/Arbeitswelt» zu besuchen.

Eingliederung vor Rente

Menschen mit Behinderung werden von der Invalidenversicherung so weit zu fördern versucht, dass sie ihren Lebensunterhalt ganz oder teilweise aus eigener Kraft bestreiten und ein möglichst unabhängiges Leben führen können. Die IV wurde in der Vergangenheit oft als reine «Rentenversicherung» wahrgenommen. Der eigentliche Wandel vollzog sich in den letzten Jahren. Er führte die IV «weg von der Rentenversicherung» und «hin zur Eingliederungsversicherung».

Die Früherfassung (Case Management) dient dazu, durch Frühintervention und durch Eingliederungsmassnahmen Invaliditätsfälle möglichst zu vermeiden und die Erwerbsfähigkeit dauernd und wesentlich zu verbessern.

Unterstützung für die Unternehmen durch die Case Manager

Die IV unterstützt Unternehmen und gesundheitlich angeschlagene, aber dennoch motivierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei ihren Bemühungen, im Erwerbsleben zu bleiben oder möglichst bald wieder ins Erwerbsleben eingegliedert zu werden.

Die Tätigkeit der Case Manager umfasst folgende Dienstleistungen:

- Aufklärung über Rechte und Pflichten,
- Analyse der Ist-Situation,
- Beurteilung der Motivation,
- Entscheid bzw. Empfehlung über das Fortführen des Fallmanagements,
- Erstellen eines Assessment,
- sowie weitere Dienstleistungen, die zur Eingliederung beitragen können.

Haben das Unternehmen oder Mitarbeitende Bedarf an dieser Unterstützung, nimmt die Invalidenversicherung die Anmeldung sehr gerne entgegen:

www.ahv.li/service/formulare/formulare-iv



Case Manager Hanspeter Röthlisberger und Judith Oehri

Beispiel einer erfolgreichen beruflichen Wiedereingliederung

Der Kunde arbeitete als Hilfskraft bei einem liechtensteinischen Bauunternehmer. Er hat keine Berufsausbildung absol-

viert und spricht nur gebrochen Deutsch. Während seiner Tätigkeit für das Unternehmen zeigte der Mitarbeiter jedoch grossen Einsatz und konnte berufsbegleitend auch eine Ausbildung zum Kranführer und Stapelfahrer machen.

Nach einiger Zeit in Berufsleben trat ein gesundheitliches Problem auf: Bandscheibenvorfall. Abgesehen davon war der Mitarbeiter gesund und hatte keine weiteren körperlichen Einschränkungen. Aufgrund des Bandscheibenvorfalles konnte er aber die früheren körperlich zum Teil schweren Tätigkeiten nicht mehr ausüben.

Der betroffene Mitarbeiter wollte jedoch gerne weiterhin arbeiten und war an einer Unterstützung durch die Case Manager interessiert.

Die Case Manager trafen sich zum Gespräch mit dem Personalverantwortlichen des Bauunternehmers. Das Resultat der gemeinsamen Analyse war, dass der betroffene Mitarbeiter nicht mehr in seiner bisherigen Funktion eingesetzt werden kann. Als Alternative konnte der Unternehmer aber eine körperlich etwas leichtere Tätigkeit im Betonbau anbieten.

Die Invalidenversicherung gewährte im Rahmen einer Einarbeitung in die neue Tätigkeit einen Zuschuss. Der Lohn in der neuen Tätigkeit ist leicht tiefer als bei der früheren Arbeit. Aber der betroffene Mitarbeiter ist dafür heute wieder ein vollwertiger Mitarbeiter, kann in seiner neuen Tätigkeit ohne Schmerzen arbeiten und muss keine Rente beziehen.



blickwechsel

Aktionen zu
50 Jahre IV Liechtenstein